

**Zeitschrift:** Nachrichten VSB/SVD = Nouvelles ABS/ASD = Notizie ABS/ASD  
**Herausgeber:** Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare; Schweizerische Vereinigung für Dokumentation  
**Band:** 58 (1982)  
**Heft:** 5

**Rubrik:** Bibliothekschronik = Chronique des bibliothèques

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Bibliothekschronik - Chronique des bibliothèques

BERN. *Schweizerischer Gesamtkatalog*. Aus dem Jahresbericht 1981.

### *Katalogarbeiten*

209 (1980: 203) Bibliotheken sandten 226 700 (257 900) Katalogkarten. Nach Ausscheiden von 13 500 Titelmeldungen, die im Gesamtkatalog der monographischen Literatur nicht aufgenommen werden, verblieben 213 200 Karten. Somit lässt sich im Vergleich zum Vorjahr (239 400) eine Abnahme der Neuzugänge feststellen, die sich durch die Umstellung einiger Bibliotheken auf Elektronische Datenverarbeitung erklären lässt, was eine provisorische Lieferungsverzögerung der Katalogkarten zur Folge hat.

Das interbibliothekarische Leihverkehrsnetz, welches dank dem Gesamtkatalog seit über 50 Jahren zur Zufriedenheit der Benutzer funktioniert, wird weiterhin ausgebaut. So haben uns 8 neue angeschlossene Bibliotheken im Laufe des Jahres nahezu 5000 Katalogkarten geschickt. Zur Zeit sind der Öffentlichkeit im Gesamtkatalog 4 293 800 Monographientitel aus 323 wissenschaftlichen Bibliotheken zugänglich. Seit 1928 haben uns diese Bibliotheken 6 730 900 Titel gemeldet und so zum *UAP* (Universelle Verfügbarkeit von Publikationen) benannten Projekt, welches der «Internationale Verband der Bibliothekarischen Vereine und Institutionen» (IFLA) mit Hilfe der UNESCO zu verwirklichen sucht, beigetragen.

199 100 (181 900) Karten wurden eingearbeitet. Der Restbestand der zu ordnenden Titelaufnahmen hat weiterhin zugenommen — 14 100 Karten mehr als im Vorjahr. Seit letztem Jahr wurde eine Katalogzäsur zwischen den Erscheinungsjahren 1979/1980 vorgenommen und ein neuer Katalog angefangen (484 600 Karten); dies bringt zur Zeit eine gewisse Mehrarbeit, sollte jedoch die Benutzung des Gesamtkatalogs in einigen Jahren erleichtern.

Die nachstehende Übersicht zeigt den Stand der Titeleingänge und der Katalogarbeiten (Tabelle 1).

### *Benutzung*

Wie in den vergangenen Jahren wurden die Dienste des Gesamtkatalogs, der 100 800 (103 200) bibliographische Auskünfte erteilte, von den Benutzern stark in Anspruch genommen, zum Teil auf dem Umweg über die schweizerischen und ausländischen Bibliotheken, aber auch durch direkte Anfragen, insbesondere für unser Land betreffende Literaturermittlungen. Das Volumen des internationalen Leihverkehrs hat sich seit zwei Jahren leicht abgeschwächt. Dagegen lässt sich eine stetige Steigerung der Telexanfragen auf 11 400 (10 500) Standortnachweise feststellen (Tabelle 2).



Tabelle 2: *Mouvement du prêt interbibliothèques*

Bulletins de demande d' <i>Helvetica</i> :	1981	%	1980	%
1) en provenance des bibliothèques universitaires	3 140	3,12	3 773	3,66
2) en provenance des bibliothèques publiques	6 591	6,54	7 958	7,71
3) en provenance des bibliothèques d'industries	799	0,79	938	0,91
 Bulletins de demande de publications étrangères:				
4) en provenance des bibliothèques universitaires	30 687	30,47	28 974	28,08
5) en provenance des bibliothèques publiques	27 503	27,28	27 691	26,83
6) en provenance des bibliothèques d'industries	11 727	11,64	11 393	11,04
7) expédiés par le Catalogue collectif pour les lecteurs de la Bibliothèque nationale	2 418	2,40	2 886	2,80
Total	82 865	82,24	83 613	81,03

Diminution: 748 localisations soit 0,89%

*Mouvement du prêt international*

Bulletins reçus:

1) de demande d' <i>Helvetica</i>	2 855	2,83	2 947	2,86
2) de demande de publications étrangères	1 405	1,40	1 570	1,52
 Bulletins expédiés par le Catalogue collectif:				
3) pour les lecteurs de la Bibliothèque nationale	156	0,15	177	0,17
4) pour les autres bibliothèques	401	0,40	444	0,43
Total	4 817	4,78	5 138	4,98

Diminution: 321 localisations soit 6,25%

*Information bibliographique*

	1981	%	1980	%
1) aux chercheurs privés en Suisse	10 479	10,41	12 246	11,86
2) aux libraires et éditeurs suisses	79	0,08	76	0,07
3) à l'étranger	2 514	2,49	2 130	2,06
Total	13 072	12,98	14 452	13,99

Diminution: 1380 renseignements soit 9,55%

Total des localisations du prêt interbibliothèques du prêt international et de l'information bibliographique

100 754	100	103 203	100
---------	-----	---------	-----

Diminution annuelle: 2 449 unités bibliographiques soit 2,37%

ZÜRICH. *Zentralbibliothek Zürich*. Aus dem 27. Bericht. Die Bibliothekskommission, Aufsichtsorgan der Zentralbibliothek Zürich, hat unter Vorsitz von Erziehungsdirektor Dr. A. Gilgen den 27. Bericht über die Tätigkeit in der Zeit von 1979—1981 verabschiedet.

*Steigendes Literaturangebot — steigende Benutzung*

Die Dienstleistungen der Zentralbibliothek weisen in der Berichtszeit eine erfreuliche Entwicklung auf: Jährlich wurde das weitgefächerte Literaturangebot um

durchschnittlich 90 000 neue Sammlungsgegenstände bereichert. Dazu gehörten neben Büchern und Zeitschriften umfangreiche Sammlungen von Postkarten und Fotonegativen, von Musiknoten und Schallplatten sowie von Landkarten, Briefen und Nachlässen. Es wurden Werke aus 48 Publikationsländern und in 27 verschiedenen Sprachen gekauft, der weitaus überwiegende Teil in deutscher und englischer Sprache.

Dank der elektronischen Datenverarbeitung im Erwerbungssystem stehen dem Publikum im Katalogsaal ein alphabetisches und ein systematisches Literaturverzeichnis zur Verfügung, damit sich jeder über den Neuzuwachs rasch orientieren kann. Ein EDV-erstelltes Verzeichnis von rund 3000 neuen Zeitschriftenabonnementen der letzten zehn Jahre wurde 1981 unter dem Titel «Neue Zeitschriften, Zuwachsliste 1971/1981» veröffentlicht.

Die rund 30 000 eingeschriebenen Benutzer wohnen zu 53% in der Stadt, 33% kommen aus dem Kanton und 14% haben ihren Wohnsitz in anderen Kantonen. Aus dem Hochschulbereich und den akademischen Berufen stammen 50% der Benutzer. Im nicht-akademischen Benutzerkreis (50%) sind die Mittelschüler mit über 10% vertreten. Die Zahl der Ausleihen steigt durchschnittlich um 5% jährlich. Mit rund 290 000 Ausleihen im Berichtsjahr 1981 ist die Zentralbibliothek nach der ETH-Bibliothek Zürich die ausleihintensivste schweizerische wissenschaftliche Bibliothek. Durch regelmäßige Führungen und Tonbildschauen wird einer breiten Öffentlichkeit die Zentralbibliothek als Werkzeug für Wissenschaft und Forschung, Studium und Lehre, Information und Bildung veranschaulicht.

### *Die Zürcher und ihre Bibliothek*

Hinter den Statistiken des Dreijahresberichts stehen Dienstleistungen, die nur zum Teil durch Zahlen erfaßt werden können. Ein eindeutig quantifizierendes Maß für die Wirksamkeit einer Bibliothek gibt es nicht und ebensowenig ein Maß ihrer Bedeutung für Wissenschaft, Bildung, Kultur. Doch gibt es für den aufmerksamen Beobachter qualifizierende Erscheinungen genug, an denen er Wirkung und Bedeutung einer Bibliothek zu erkennen vermag.

Zum Anlaß des 350. Jubiläums der Gründung der Bürger-Bücherei von 1629 konnte die Bibliothek auf solche Erscheinungen hinweisen und Wechselbeziehungen zwischen Bürger und Bibliothekar, zwischen Gemeinwesen und Bibliothek sichtbar machen. Die Ausstellung «1629 Stadtbibliothek — Zentralbibliothek 1979» rückte die neuzeitliche Bibliothek ins Gesichtsfeld der Besucher. Bibliothekswachstum und Bibliotheksarbeit wurden unter dem Gesichtswinkel von Organisation und Technik des modernen Bibliotheksbetriebes dargestellt. Im Helmhaus wurde die Ausstellung «Alpenreise 1655 — Conrad Meyer und Jan Hackaert» dargeboten. Conrad Meyer, der Schöpfer der Neujahrsblätter zugunsten der neugegründeten Stadtbibliothek, begleitete 1655 für einige Wochen den holländischen Maler Jan Hackaert auf einer Schweizer Reise. Am überlieferten sichtbaren Ergebnis dieser Fahrt — wunderschönen und genauesten Landschafts- und Gebirgsdarstellungen beider Künstler — wurde die wissenschaftliche Dimension des Bibliotheksbetriebes aufgezeigt: die wissenschaftliche Erschließung bibliothekseigener Dokumente. Die Österreichische Nationalbibliothek in Wien gab als Leihgeber der Hackaert-Zeichnungen die Erlaubnis zur Faksimilierung der Blätter. Diese großartigen Bilddokumente schweizerischer Alpenlandschaft wurden dank Zuwendungen öffentlicher und privater Fonds und Stiftungen durch die Zentralbibliothek und das Schwei-

zerische Institut für Kunsthistorie herausgegeben. Der dritten Ausstellung des Jubiläumsjahres, mit dem Titel «Die Zürcher und ihre Bibliothek», lag der Gedanke zugrunde, die Bibliothek als die vom Gemeinwesen, von seinen Kollektiven und von seinen Individuen im Laufe von Jahrhunderten geschaffene kulturelle Einrichtung sichtbar zu machen.

Die Bibliothek hat auch heute immer wieder Anlaß, für Schenkungen aller Art zu danken. Schenkungen sind Zeichen eines besonderen Vertrauensverhältnisses, das zwischen Benutzer und Bibliothek bestehen kann: Dies belegen Gelehrtenbibliotheken und handschriftliche Nachlässe, welche der Zentralbibliothek übergeben wurden; dies unterstreichen die Buchgeschenke der zürcherischen Verlegerschaft; dies bezeugen schließlich auch finanzielle Zuwendungen von Gönern und Freunden der Zentralbibliothek.

#### *Erweiterungsbau in Planung*

Die Fassungskraft der Bibliotheksmagazine ist längst erschöpft. Zur zukünftigen Behebung der Raumnot der Zentralbibliothek sind wichtige Vorentscheide gefallen: Die Bibliothekskommission, der Stadtrat und der Regierungsrat verabschiedeten 1980 das von den Architekten A. und H. Eggimann vorgelegte generelle Projekt für den Erweiterungsbau, und die Stifterbehörden bewilligten die nötigen Projektierungskredite. Detailpläne und Kostenvoranschlag sind in Arbeit und werden im Herbst 1982 vorgelegt werden können.

Inzwischen besteht Aussicht auf kurzfristige Entlastung von Raumknappheit, wenn die Zentralbibliothek ab Oktober 1982 den zu ihrem Stiftungseigentum gehörenden Predigerchor nutzen kann, sobald das Staatsarchiv seinen Neubau in nächster Nähe der Universität Zürich-Irchel bezogen haben wird.

## Literaturanzeigen und Besprechungen Comptes rendus et publications récentes

*Libraries for all. A world of books and their readers. = Bibliothèque pour tous. Le monde du livre et de ses lecteurs.* Papers presented at the IFLA 50th anniversary world congress, Brussels, 1977. Ed. by Robert Vosper and Willem R. H. Koops. München: Saur, 1980. — 163 p. (IFLA Publications; 15).  
ISBN 3-598-20376-4. DM 36.—.

Le Congrès du cinquantième anniversaire de l'IFLA à Bruxelles en 1977, qui a réuni près de 2000 bibliothécaires

de plus de 100 pays, a été marqué par une série de conférences et de débats généraux dont la publication a été assurée par l'éditeur habituel de l'IFLA, K. J. Saur Verlag, Munich. Ce petit volume a été mis au net par Robert Vosper, USA, ancien vice-président de l'IFLA et W. Koops, qui est l'artisan de l'IFLA JOURNAL. Il rapporte tous les textes des orateurs, dont ceux du président poète Léopold Séder Senghor, de Robert Escarpit, l'auteur du Littératron, ou encore de Roger Caillois. Cet en-